

**Zeitschrift:** Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 65 (1986)  
**Heft:** 9

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aus dem völlig überholten Denken des Grossbürgertums und der ihn stützenden monopolkapitalistischen Supermacht Amerika.

Die Rüstungen in Amerika dienen nur noch der Krisenverhinderung und Machtstabilisierung, sie sind ein unentbehrlich gewordenener Wirtschaftszweig, ein gigantisches Geschäft auf Kosten des arbeitenden Volkes. Dasselbe gilt für die Schweizer Armee. Sie ist ein grosses Geschäft, ein Mittel der Profitrealisierung und der Arbeitsplatzsicherung. Nichts weiter. Das ist bei allen Rüstungskrediten der letzten Zeit mit entwaffnender Deutlichkeit zutage getreten.

Wer heute Rüstungskredite bewilligt, beteiligt sich am Wettrüsten, an der Vorbereitung zum nächsten Krieg, der einfach nicht stattfinden darf, weder konventionell noch atomar. Wer die Landesverteidigung bejaht, befürwortet geistig die reale Möglichkeit eines neuen Krieges und macht sich damit schuldig. Das gilt auch für die Kleinstaatarmeen, die sich als Grossmachtarmeen im Westentaschenformat aufplustern. Die Friedensdemonstration in Bern hat gezeigt, welches Zukunftspotential für die Verjüngung der Partei in einer Politik der Abschaffung der Armee liegen würde. Die Japaner haben bewiesen, dass sie mit einer Be-

grenzung der Rüstungsausgaben auf 1% des BSP alle Rüstungsstaaten in der friedlichen Konkurrenz aus dem Feld hauen. Die Schweiz gewinne mit der gleichen Beschränkung 6 Milliarden jährlich aus dem Bundeshaushalt und eine ungeahnte Bewegungsfreiheit für die Verwendung dieser Milliarden für den Ausbau der AHV, die Krankenversicherung, den Umweltschutz, die Förderung des öffentlichen Verkehrs, den Ausbau des Bildungs- und Forschungsweßens, die Entwicklungshilfe.

Aber die Partei muss sich zuerst aus dem Ghetto der geistigen Bevormundung durch das Grossbürgertum befreien.

# MÜSSEN WIR IN BITTEREN TAGEN AUF SÜSSES VERZICHTEN?

**16 Kilogramm Zucker pro Kopf und Jahr genügen.**

**Gegenwärtig beträgt der Konsum aber**

**40 Kilogramm. Mit der heutigen**

**Inlandproduktion ist unsere  
Landesversorgung für Notzeiten**

**längst gesichert. Zudem haben**

**wir ausreichende Lager. Dieser**

**Zucker ist jederzeit gebrauchsbereit.**

**Warum also noch mehr teuren Inlandzucker?**

**Schweizerisches Aktionskomitee gegen den Zuckerbeschluss  
– für eine bessere Landwirtschaftspolitik**



1.260-2

Zentralbibliothek  
Zähringerplatz

8001 Zürich

GZB. Die Bank, die mehr gibt.

180 83



## **Gewerkschafter gesucht.**

Für ein kollegiales Lohnkonto.  
Für ertragsstarke Sparanlagen.  
Für solide Baufinanzierungen.  
Oder für kameradschaftliche  
Privatkredite. Weil Sie als Gewerk-  
schafter mit Recht nur beste  
Bankleistungen verlangen, sollten  
Sie dafür die Bank der Gewerk-  
schafter auf die Probe stellen.

**GZB      BCC**

Genossenschaftliche Zentralbank Aktiengesellschaft



**1300 Läden  
in allen Kantonen  
für 90% der Bevölkerung**